

Zum materiellen Nutzen kommt ideeller Erfolg

Lions haben in „Harkort-Region“ alle Friedrich-Figuren verkauft. 10 000 Euro an Kinderschutzbund

Von Steffen Gerber

Wetter. Gute Laune herrscht beim Fototermin im Bismarck-Quartier. Die ist berechtigt, hat doch der Lions-Förderverein alle 128 Friedrich-Harkort-Skulpturen verkauft. „60 Prozent davon in Wetter, den Rest etwa gleichmäßig in Herdecke, Dortmund und Hagen, ein kleiner Anteil von vier ging auch nach Witten“, berichtet Helmut Franzen, der Lions-Beauftragte für das Erfolgsprojekt „Mein Friedrich“.

Von dem Erlös profitiert zuvorderst der Kinderschutzbund Wetter. Eigentlich sollten 9000 Euro an die Waldmaus-Ferienaktion und die Hausaufgabenhilfe gehen. Doch Vorsitzende Birgit Geis konnte sich nun über insgesamt 10 000 Euro freuen. Auf diesen Betrag rundete der Lions-Förderverein bei einer Mai-Versammlung die Summe auf.

Auch weitere Ortsverbände des Kinderschutzbundes können sich in naher Zukunft auf Unterstützung freuen. Von den verbleibenden 3500 Euro fließt ein größerer Anteil nach Herdecke, der Rest geht an die Vereine in den eingangs genannten Verkaufsstädten in der Nachbarschaft.

Neuen Begriff eingeführt

Der materielle Nutzen ist aber nicht alles, worauf die Lions-Mitglieder zufrieden blicken. „Wir haben es mit den Friedrich-Skulpturen auch geschafft, dass hier ein neuer Begriff eingeführt und verbreitet wurde: die Harkort-Region“, sagt Helmut Franzen im Beisein des Fördervereins-Vorsitzenden Hans-Peter Götz, Volker Sabel, Harro Gehrke vom



Erfolgreicher Verkauf der Friedrich-Figuren: Zur Scheckübergabe des Lions-Fördervereins an Birgit Geis vom KSB kam auch Bürgermeister Hasenberg (links). FOTO: GERBER

Vorstand und Club-Präsidenten Markus Goedecke.

Seit dem vergangenen Jahr sind die hüfthohen Friedrich-Figuren, die Professor Ottmar Hörl entwarf, an vielen Orten mit Harkort-Bezug zu sehen gewesen. Jeweils 51 blaue und rote Skulpturen haben nun ebenso neue Besitzer gefunden wie auch die 26 grauen Exemplare. Am 2. Mai kam mit dem Hombruch-Forum in Dortmund der letzte Kauf-

vertrag zustande. Die drei Prototypen überließ der Künstler dem Lions-Förderverein Wetter.

Die Benefizkunstreihe „Mein Friedrich“ mit öffentlichen Ausstellungen begann in 2015, dem Jahr des 200-jährigen Westfalen-Jubiläums und des 20. Geburtstags des Lions-Clubs in Wetter. Sie geht weiter sich bis zum 200-jährigen Jubiläum der Gründung der Mechanischen Werkstätten Harkort 2019.

Förderverein empfiehlt: Nicht in die Sonne stellen

■ Wer eine **105 Zentimeter hohe und 5,3 kg schwere Harkort-Skulptur** erworben hat, sollte sie nicht in die pralle Sonne stellen, empfiehlt der Lions-Förderverein.

■ Der **bedankt sich bei den Käufern, Spendern und Unterstüt-**

zern: Stadtsparkasse Wetter, Stadtmarketing Wetter, Herdecker Dörken-Stiftung, Firma Taprogge sowie Spedition Klein und Firma Rusche-Sieper; außerdem bei Rüdiger Franke (früherer Vorstandsvorsitzender bei Mannesmann Dematic) und Notar Werner Lange.